

Zeitschrift: Dissonanz

Band: - (1998)

Heft: 58

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kongresses. Zugelassene Sprachen sind Englisch und Französisch. BewerberInnen einer anderen Muttersprache werden gebeten, ihren Beitrag in ihrer Muttersprache und zusätzlich eine Übersetzung auf englisch oder französisch einzureichen. Einsendeschluss ist der 1. Januar 1999. Reglement anfordern bei: Institut Jaques-Dalcroze, 3^e congrès du rythme et de la rythmique, Postfach 6129, CH-1211 Genève 6 Eaux-Vives (Tel. und Fax: 0041-22-781 51 66; Internet-Seite: <http://www.dalcroze.ch>; E-Mail: office@dalcroze.ch).

Nachrichten

Förderpreis der Donaueschinger Musiktage an Laurent Mettraux

Der erstmals vergebene Förderpreis für Komposition der *Donaueschinger Musiktage* wurde von einer internationalen Jury (Wolfgang Rihm, Silvain Cambreling, Christian Wolff, Gérard Grisey, Armin Köhler) Laurent Mettraux zugesprochen. Der 1970 in der Nähe von Freiburg (Schweiz) geborene Komponist studierte Musikwissenschaft an den Universitäten von Genf und Freiburg und erhielt seine musikalische Ausbildung unter anderem bei René Oberson und Eric Gaudibert (Komposition und Analyse). Die prämierte Orchesterkomposition nach einer Novelle von Edgar Allan Poe, *Ombre*, wird an den nächsten Donaueschinger Musiktagen zur Uraufführung gelangen.

Call for papers

Der 4. Europäische Kongress für musikalische Analyse (21.–24. Oktober 1999) wird vom Rotterdamer Konservatorium und der Holländischen Gesellschaft für Musiktheorie ausgerichtet. Die zentrale Sitzung ist dem Thema «Analyse in Europa heute: Die unterschiedlichen Traditionen» gewidmet. Zu folgenden Einzelthemen werden Vortragsvorschläge erbeten:

- Fragmentation and Integration in Beethoven's Bagatelles Op. 126;
- Debussy/Ravel: Trois poèmes de Mallarmé;
- Ligeti's Violin Concerto: Historical Reflections through Modern Music;
- Nicolas Gombert and the Principle of Parody;
- Interactions between Acoustic and Electro-acoustic Music;
- Analysing Structure in Improvised Music.

Free Papers zu musikanalytischen und -theoretischen Themen sind erwünscht. Die Vortragsdauer ist auf zwanzig Minuten beschränkt, bevorzugte Konferenzsprache ist Englisch (Französisch und Deutsch möglich). Englische Abstracts (maximal 500 Worte) auf Diskette oder per e-mail bis zum 1. Februar 1999 an: Patrick van Deurzen, Conference Director, Rotterdams Conservatorium, Pieter de Hoochweg 222, 3042 BJ Rotterdam, Holland, T. 0031 10 2133197, Fax 0031 10 4131222, e-mail: pdeurzen@xs4all.nl. Weitere Informationen auch über die Gesellschaft für Musik und Ästhetik, Ludwig Holtmeier, Erwinstrasse 80, D-79102 Freiburg, T/Fax 0049 761 73009.

Nachschlagewerk Schweizer Komponisten des 19. Jahrhunderts

Der Verein *Arbeitsstelle Schweiz des RISM* (Répertoire International des Sources Musicales) schliesst eine weitere klaffende Lücke in der Schweizer Musikgeschichte: In den nächsten vier Jahren inventarisiert der Verein die Werke von ausgewählten Schweizer

Komponisten und Komponistinnen des 19. Jahrhunderts. Möglich gemacht wird diese Arbeit durch die Unterstützung aus dem Prägegewinn der Gedenkmünzen der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Der bedenkliche Mangel an qualifizierten Recherchemöglichkeiten zeigt die Notwendigkeit dieses Nachschlagewerks einer für die musikalische Identität der Schweiz prägenden Epoche. Das Repertorium Schweizer Komponisten des 19. Jahrhunderts erscheint sowohl in Buchform als auch als CD-Rom mit vielfältigen Möglichkeiten der Suche nach verschiedenen, miteinander kombinierbaren Kriterien.

Lebensraum-Preis posthum an Mani Planzer

Vor knapp einem Jahr starb der Innerschweizer Bandleader und Komponist Mani Planzer nach schwerer Krankheit. Am 19. Dezember, dem ersten Todestag des Komponisten, wird dem *Verein auf Zeit Mani Planzer* der Lebensraumpreis 1998 zugesprochen. Der Preis ist mit 30'000 Franken dotiert und wird von der Stiftung *Luzern – Lebensraum für die Zukunft* seit 1992 jährlich vergeben. Der *Verein auf Zeit Mani Planzer* erhält den Preis zur Aufarbeitung des umfangreichen Nachlasses von Planzer. Mani Planzer hat in den Zwischenbereichen von Jazz und improvisierter Musik die Grenzen der Klangräume immer wieder neu abgesteckt. Legendär waren vor allem die Auftritte des von ihm gegründeten und geleiteten *MorschAchBlasorCHester*, das während zehn Jahren die Innerschweizer Improvisations-Szene nachhaltig prägte und bereicherte.

Christian Zacharias neuer Chefdirigent des OCL

Die Zusammenarbeit des *Orchestre de Chambre de Lausanne* mit Christian Zacharias geht bis ins Jahr 1978 zurück. Damals trat der 1950 geborene Pianist erstmals mit dem OCL auf: als Solist. Nun soll er am Dirigentenpult des OCL stehen. Ab der Konzertsaison 2000/2001 wird Christian Zacharias Chefdirigent und künstlerischer Leiter des OCL sein. Der in Karlsruhe und Paris ausgebildete Konzertpianist dirigiert regelmässig seit 1992, das OCL erstmals 1996. Das Orchester verspricht sich von der Nominierung Zacharias' vermehrt internationale Ausstrahlung, einen unverstaubten Zugang zu den Werken des klassischen Repertoires und eine dynamische Entwicklung bei den CD-Einspielungen.

Gründung des «Swiss Improvisers Orchestra»

Auf Initiative der *Stiftung Künstlerhaus Boswil* wurde eine neue Grossformation im Bereich Improvisation/Komposition gegründet. Anfang Oktober probten vierzehn Musiker und Musikerinnen aus der Schweizer Improvisationsszene und spielten während fünf Tagen Federico Fellinis Film *Orchesterprobe* von 1978 musikalisch und szenisch fort. Geleitet wurde der diesjährige Workshop, der mit einer Aufführung in der *Alten Kirche Boswil* abgeschlossen wurde, von Dorothea Schürch und Daniel Mouthon. Das *Swiss Improvisers Orchestra* wird nächsten Herbst in derselben Formation weiterproben und anschliessend für Konzerte in der Schweiz zur Verfügung stehen.